



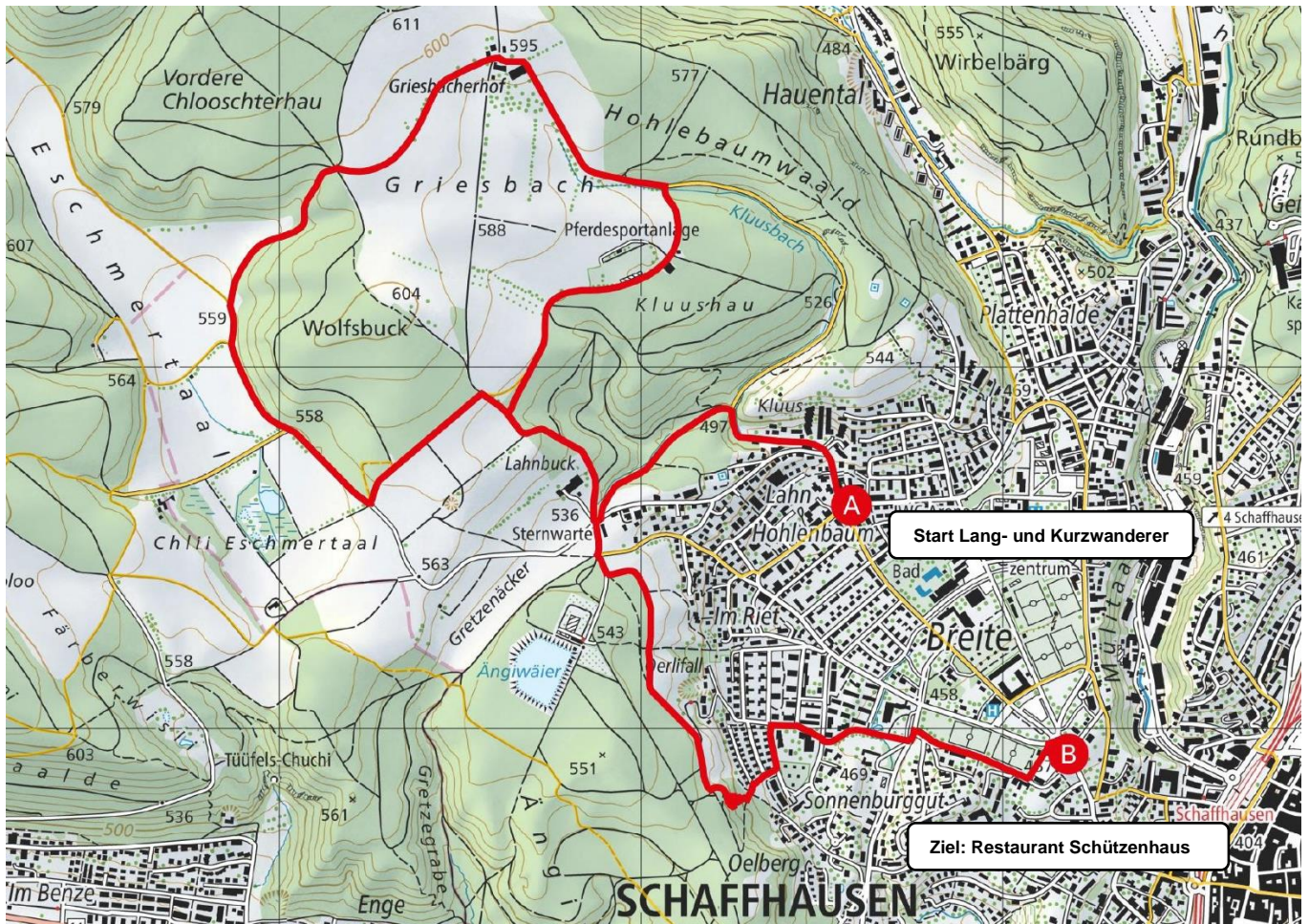
Wandergruppe der Alt-Scaphusia

Bericht über die Wanderung vom 8. November 2024: Breiti – Griesbach – Schützenhaus

Wanderleiter und Berichtersteller: Zäckli
Bilder: Waldi, Zäckli, Zuber / Redaktor: Zuber



Die Wanderrouten



Langwanderer: Hohlenbaum – Chlus – Lahnbuck – Eschheimertal – Griesbach – Reiterstadion Griesbach: **Apéro** mit Kurzwanderern und Damenwandergruppe – Lahnbuck – Neheranlage – Schützenhaus. (Total 8.3 km, Höhendiff +170/-180 m). **Reine Wanderzeit: 2 1/2 h.**

Kurzwanderer: Hohlenbaum – Chlus – Lahnbuck – Reiterstadion Griesbach: **Apéro** mit Langwanderern und Damenwandergruppe – Chlus – Hohlenbaum – mit Bus Linie 3 zum Schützenhaus. (Total 3,7 km, Höhendiff +/-100 m). **Reine Wanderzeit: 1 1/2 h.**

Die Teilnehmer: 29 Lang-, 11 Kurz- und 7 Esswanderer, 5er Delegation des KTV: total 52.

Arcus	Banner	Blasius	Blend	Callus	Clever	Diogen	Drill	Fesch
Filou	Fino	Gambit	Gump	Hassan	Hit	Homer	Hupf	Lago
Laser	Luuser	Moritz	Moses	Muus	Niveau	Ohm	Pfahl	Pickel
Pirat	Plausch	Poly	Profil	Safran	Sec	Schlender	Stramm	Strubel
Sog	Trösch	Turm	Valor	Volpe	Waldi	Zäckli	Zaggi	Zahm
Zigan	Zuber		KTV:	Bison	Kanu	Pegel	Totz	Zingg

Berich des Wanderleiters

Bei zwar nebligem, aber trockenem Wetter besammelten sich um 09.38 29 Langwanderer und eine 5er Delegation des KTV bei der Bushaltestelle Hohlenbaum zur 1000. Wanderung. Via Chlus – Lahnbuck – Eschheimertal ging's zum Griesbacherhof.



Kurz davor gab der Wanderleiter einige Kurzinfos zur Geschichte des Griesbachs, ergänzt mit wertvollen Zusatzinfos von Fino und Clever. Vielen war nicht bekannt, dass der dem Kanton Schaffhausen gehörende Hof einst als Waffenplatz bei einem allfälligen Neubau der Infanterie-Kaserne auf der Breite vorgesehen war (Zürich erhielt dann den Zuschlag). Auch diente der Griesbach als erster Flugplatz Schaffhausens, denn am 3. Juli 1926 landete das erste Flugzeug mit der Luftpost Basel – Schaffhausen. Zitat aus dem SH Intelligenzblatt: «Am Donnerstagmorgen 8.05 ist die erste Flugpost Basel – Schaffhausen auf dem Griesbach glücklich gelandet.» Später hatte die Segelgruppe hier ihren Stützpunkt, ehe sie zum Schmerlat zügelte. Auch wurde der Bauernhof (laut Fino) einst einmal als Strafanstalt für Gefangene benutzt, die dort unter widerlichsten Umständen ihre Straftat verbüssen und knechten mussten.

Gegen 11.15 traf man sich zum Apéro beim Reiterstadion ein.



Fast gleichzeitig trafen die Kurzwanderer, unter der verdankenswerter Leitung von Stramm (7 an der Zahl) und die AH Damenwandergruppe unter der Leitung von Marianne Leu ein. 61 Personen genossen nunmehr bei launiger Stimmung und guten, angeregten Gesprächen den von Zäckli's Frau Marianne in langer Arbeit liebevoll vorbereiteten Apéro mit vielen feinen selbstgebackenen Köstlichkeiten und dem vorzüglich mundenden Pinot Gris (Leibacher Hemishofen). Als Dekoration brachte Blasius die Scaphusi-afahne von Bison mit und die Damengruppe liess es sich nicht nehmen, das Treffen mit 4 silbernen Zahlen-Ballonen (1000) zu markieren. Ganz herzlichen Dank für die-se originelle Idee. Die durch Stramm angestimmten Lieder waren Ausdruck der Fröhlichkeit und auch Dankbarkeit für Marianne's wohlthuenden Apéro und Einsatz.



Zäckli.



Nummerngirls v.l.n.r.: Angelika (Turm), Marianne (Zäckli), Mina (Hassan), Agnes (Blend).



Marianne (Zäckli).



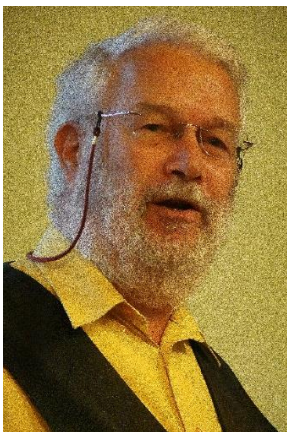
An dieser Stelle sei auch dem AH Vorstand, vertreten durch den AH Präsidenten Fesch, dem Finanzchef Valor und Schlender für den finanziellen Beitrag zum Apéro herzlich gedankt. Der Hinweis an die jüngeren Teilnehmer, sie mögen ihre Frauen zum Mitwandern in der Damengruppe animieren, möge auf Resonanz stossen. Waldi sei an dieser Stelle für seine Photographien gedankt. Ihm verdanken wir viele schöne Bilder und vor allem auch Portraitaufnahmen. Er ist bis dato übrigens gut 400 mal aus dem Freiburgischen an die AHAH Wanderungen angereist. Grossartig – das ist Scaphusia Treue pur!

Gegen 12 Uhr mahnte der Wanderleiter zum Aufbruch: die Damen nahmen den Weg zum Restaurant Eschheimertal unter die Füsse, die AH Langwanderer begaben sich via Neher - Anlage, wo es noch eine kurze kulturhistorische Erläuterung gab (Neher war laut Clever der Sohn des Neuhauser Industriepioniers), zum Schützenhaus Breite.

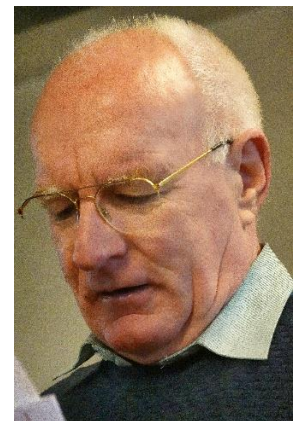


Die Kurzwanderer bummelten zurück zum Hohlenbaum und erreichten das Mittagessen mit dem Bus. Banner und seiner Frau Marianne gebührt an dieser Stelle herzlichen Dank für den Autofahrdienst zum Restaurant Eschheimetal.

Im Wappensaal des Schützenhauses warteten schon die 7 angemeldeten Esswanderer. Total 52 Personen genossen nunmehr ein feines Essen aus der Küche von Roland Reutimann: Flädliisuppe, Salat, Piccata mit Teigwaren + Tomatensauce und zum Dessert eine gebrannte Crème. Wir wurden sehr aufmerksam, schnell und freundlich bedient, die kredenztene Weine mundeten vorzüglich.



Zingg (Leiter der AH-Wandergruppe des KTV).



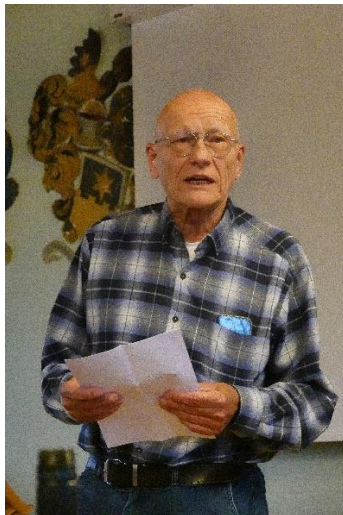
Zäckli (Organisator und Leiter der 1000. Wanderung).

Auch hier amtierte Stramm in verdankenswerter Weise als Cantusmagister. Zäckli verlas ein kurzes Grusswort von Figaro.

Als kulturelle Bereicherung präsentierte uns AH Fino eine power-point Präsentation zur Geschichte der Wandergruppe. In vielen Stunden hat er alle Wander - Protokolle im Scaphusia-Archiv (Staatsarchiv) konsultiert und uns mit vielen schönen Bildern, vor allem auch Portraitbildern bekannter, leider schon längst verstorbener Alt-Scaphusianer Persönlichkeiten in die Geschichte der Wandergruppe eingeführt und mit vielen Anekdoten und Reminiszenzen bereichert. Seine Ausführungen stiessen auf grosses Interesse. (Übrigens sind alle Protokolle auf der Scaphusia Webseite dank dem Einsatz von Blend einsehbar).



Kurze Zeit später gab AH Arcus gekonnt eine grosse, launige, humorvolle Produktion zum Besten, die sehr geschätzt wurde und anklang fand. Beiden sei an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre wertvollen Beiträge zum Jubiläumsanlass gedankt. Etliche liessen es sich nehmen, auch noch einen kurzen Blick auf die von Zäckli zusammengestellte LK 1:50'000 zu werfen, auf der alle seit 2003 gemachten Wanderungen im Raum Schaffhausen eingezeichnet sind.



Arcus.



Fino.

Die Zeit verging bei fröhlichen Gesprächen im Fluge. Gegen 16 Uhr wurde die Quote von Fr. 80.—bekannt gegeben. Langsam löste sich die gesellige Runde auf, denn der Saal musste verlassen werden: der Wirt erwartete auf 18 Uhr eine nächste Gesellschaft in diesen Räumlichkeiten.

Der Wanderleiter: Zäckli